

3. Infobrief

Aktuelle Infos aus der Region und fachspezifische Neuigkeiten

Leipzig, Juni 2004

Liebe Vereinsmitglieder und Geschäftsfreunde,

mit dieser Ausgabe liegt Ihnen der neueste Infobrief unseres Vereins mit aktuellen Fachinformationen und Terminen vor. Wir hoffen Sie auch weiterhin regelmäßig zum Thema Bioenergie in der Region Leipzig informieren zu können. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir unsere Arbeit fortführen und damit einen Beitrag zur Förderung des regenerativen Energiemarktes nach dem Inkrafttreten der EEG-Novelle leisten.

Dr. Matthias Wolf

Aktuelles:

Fachseminar „Bioenergie in der Region Leipzig“ des KBV Borna/Geithain/Leipzig und des Kompetenzzentrums Bioenergie e. V.

- Am 4. Mai 2004 fand in Böhlitz-Ehrenberg das Fachseminar statt, zu dem wir über 30 Interessenten und Gäste begrüßen konnten. Herr Börner von der Gundorfer Agrargemeinschaft e. G., gleichzeitig Gastgeber, stellte uns in einem interessantem Vortrag und anschließend bei einem Rundgang die neu errichtete landwirtschaftliche Biogasanlage vor.
- Für Vorträge zu zwei aktuellen Biogas-Themen konnten wir Frau Dr. Bauermeister, FÖST Halle und Herrn Kretschmer, Beratender Ingenieur Umwelttechnik gewinnen.

Nachfolgend die Vortrags-Kurzfassungen:

Verfahren zur NH₄-Abtrennung aus Gärrückständen

Dr. Ute Bauermeister

Durch die Tierhaltung, die Lagerung und bei der Ausbringung der Biogasgülle Ausbringung der Gülle werden in Deutschland über 80% der gesamten Ammoniakemissionen freigesetzt. Es werden daher

Um sowohl die höheren Ammoniakemissionen vergorener Gülle zu verringern als auch anschließende Stickstoffverluste durch zu hohe N-Gaben bei der Ausbringung der Biogasgülle zu vermeiden, wurde in einem Demonstrationsvorhaben (gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt und die EU) ein innovatives Verfahren der Firma GNS mbH getestet, dass in den Gärrückständen den Anteil an NH₄-N auf einen sehr geringen Wert herabsetzen kann.

3. Infobrief

Aktuelle Infos aus der Region und fachspezifische Neuigkeiten

Darüber hinaus wird ein Ammoniumdünger erhalten, der bei gezieltem Einsatz zu einer weitergehenden Vermeidung von N-Verlusten durch Überdüngung beitragen kann.

Die Besonderheit des von GNS patentierten Verfahrens besteht darin, dass aus der vergorenen Gülle unter Ausnutzung der chemischen Eigenschaften der mineralischen Güllebestandteile bei „milden Bedingungen“, d.h. Erwärmung auf max. 80 °C, leichtem Unterdruck (ca. 500 mbar) ohne Verwendung von Stripddampf sowie ohne Verwendung von Laugen oder Säuren, Ammoniak gemeinsam mit Kohlendioxid ausgetrieben und in einer Vorlage mit einem Bindemittel zu Ammoniumsulfat und Kalk umgesetzt werden. Dabei werden nur geringe Mengen Wasser mit überdestilliert, so dass die Vorlageflüssigkeit nicht unnötig verwässert wird. Man erhält so eine Ammoniumsulfatlösung und einen festen Kalkdünger. Die im o.g. Projekt errichtete Demonstrationsanlage am Standort der Biogasanlage des Agrarunternehmens Barnstädt arbeitet im Batchbetrieb. Pro Charge werden dort 250 l Biogasgülle im Stripptank behandelt.

Die Einsatzmöglichkeiten des Verfahrens und der erzeugten Produkte sind durchaus vielfältig, wenn auch noch nicht vollständig ausgelotet.

Unter der Bezeichnung „ANA-Strip®-Verfahren System GNS“ werden nun anlagentechnische Lösungen für verschiedene Anwendungsfälle entwickelt. Beispielhaft wurde durch die Fa. SSM Technology eine Containeranlage zur Behandlung von 10.000 m³/a Ablauf aus Biogasanlagen konstruiert, wobei im Batchbetrieb bis zu 6 Chargen pro Tag unter Einsatz von BHKW-Abwärme aus der Biogasanlage behandelt werden können.

Auf Grund der beschriebenen Vorteile des Verfahrens wird bereits jetzt deutlich, dass sich das Verfahren gegenüber herkömmlichen Stripptankverfahren durch geringe Investitions- und Betriebskosten bei gleichzeitiger Vermeidung von Gefahren für Mensch und Umwelt auszeichnet. Auf einer am 30. März 2004 von FÖST veranstalteten Gesprächsrunde wurde das Demonstrationsvorhaben vorgestellt und sprachen Experten zum Thema „Verminderung von Verlusten bei der Stickstoffdüngung“. Die Vorträge werden im Heft 1/2004 der Schriftenreihe „Ökologische Stoffverwertung“ von FÖST veröffentlicht (Bezugsbedingungen und Bestellung unter www.FOEST-Halle.de).

Auskunft: Dr. Ute Bauermeister, Fördergemeinschaft Ökologische Stoffverwertung e.V., Halle/S. (FÖST), Weinbergweg 23, D-06120 Halle, e-mail: FOEST-Halle@t-online.de

Rückwirkungen der EEG-Novelle auf die Wirtschaftlichkeit von Biogasanlagen

Andreas Kretschmer

Darüber, wie erneuerbare Energien speziell Biomasse / Biogas gefördert werden sollen, gab Herr Kretschmer in seinem Vortrag Auskunft. Der Gesetzestext der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes entsprechend des Beschlusses des Bundestages vom 2. April 2004 ist im Internet unter <http://dip.bundestag.de/btd/15/028/1502845.pdf> abrufbar bzw. nachfolgend von der Redaktion des Infobriefes für den Teil der **Vergütung von Strom aus Biomasse** zusammengefasst (§§ 8 und 21).

3. Infobrief

Aktuelle Infos aus der Region und fachspezifische Neuigkeiten

1. Für Strom aus **Biomasse**, im Sinne der nach Absatz 7 erlassenen Rechtsverordnung, der in **Anlagen** mit einer Leistung **bis einschließlich 20 MW** gewonnen wird, beträgt die Vergütung:

Bis 150 kW Leistung	11,5 Cent/kWh
Bis 500 kW Leistung	9,9 Cent/kWh
Bis 5 MW Leistung	8,9 Cent/kWh
Über 5 MW Leistung	8,4 Cent/kWh
2. **Biomasse-Bonus**: Die Mindestvergütungen erhöhen sich um **6,0 Cent/kWh** für Anlagen bis 500 kW, um **4,0 Cent/kWh** für Anlagen 500 kW bis 5 MW und um **2,5 Cent/kWh** für Anlagen bis 5 MW bei Einsatz von Holz, wenn der Strom ausschließlich:
 - a) aus Pflanzen oder Pflanzenbestandteilen,
 - b) aus Gülle, oder
 - c) aus beiden Stoffgruppen gewonnen wird.
3. **Technologie- bzw. Innovationsbonus**: Die Mindestvergütungen erhöhen sich um **2,0 Cent/kWh** für Anlagen, wenn die Biomasse:
 - durch thermochemische Vergasung oder Trockenfermentation gewonnen wird oder zur Verstromung Brennstoffzellen, Gasturbinen, Dampfmaschinen, Organic-Rankine-Anlagen, Kalina-Cycle-Anlagen oder Stirling-Motoren verwendet werden.
4. **Kraft-Wärme-Kopplungs-Bonus**: Die Mindestvergütungen erhöhen sich um **2,0 Cent/kWh** für Anlagen, wenn der Strom:
 - nachweislich in KWK-Anlagen im Sinne § 3 Abs. 4 des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes erzeugt wird.
5. Sämtliche **Boni sind kumulativ**, d.h. können zusätzlich zu den anderen Boni in Anspruch genommen werden.
6. Die **Degression** für Neuanlagen ab Inbetriebnahme 1. Januar 2005 beträgt **1,5 %**.
7. Der Mindestvergütungs-**Zeitraum** für Biomasseanlagen beträgt 20 Jahre.
8. Erlass von Vorschriften, welche Stoffe als Biomasse gelten, obliegt dem BMU im Einvernehmen mit dem BMVEL und BWA.
9. Für Strom aus **Biomasseanlagen**, die **vor dem 1. Januar 2004** in Betrieb gegangen sind erhöht sich die Mindestvergütung entsprechend der Neuregelung.

3. Infobrief

Aktuelle Infos aus der Region und fachspezifische Neuigkeiten

Informationen zur Vereinsarbeit:

Delegationsbetreuung - Im Rahmen eines Projektes der sächsischen Förderung von Wirtschaftskontakten zur Ukraine auf dem Gebiet der Biotechnologie wurde die fachliche Begleitung ukrainischer Führungskräfte aus der Landwirtschaft und der Agrarforschung bei der Besichtigung der Biogasanlage Hohenroda am 21. April 2004 gesichert. Das Interesse an unserem Verein in Bezug auf den Transfer moderner Biotechnologien mit dem Schwerpunkt Bioenergie war sehr groß und es besteht der Wunsch, diese Kontakte weiter auszubauen.

Informationen der Vereinsmitglieder:

Die Stadtwerke Leipzig GmbH (SWL) engagiert sich zunehmend auf dem Gebiet der Nutzung erneuerbarer Energiequellen:

Im thüringischen Bad Köstritz entsteht eine Biomasseanlage, die an eine Brennerei für Industrialkohol angeschlossen ist und Ende 2004 in Betrieb gehen soll. Eine weitere Anlage entsteht in Brandenburg, bei der die SWL ebenfalls mit rund 25 % an der Fa. Wabio Biokraftwerk beteiligt sind. In Bischofferode wird nun das bereits länger geplante **Holzwerk** mit einer elektrischen Leistung von 20 Megawatt errichtet und voraussichtlich Ende 2005 in Betrieb gehen.

Auskunft: Hartmut Wirthwein, SWL, Technische Dienste, Abteilungsleiter Leitplanung

Veranstaltungen:

Leipziger Biogas-Fachgespräche 2004/2005

Ab 3. November 2004	Leipzig	geplante Fortsetzung der Veranstaltungsreihe Leipziger Biogas-Fachgespräche 2004/2005 , Institut für Energetik und Umwelt gGmbH, Umweltinstitut Leipzig e. V., Kompetenzzentrum Bioenergie e. V.
---------------------	---------	---

Fachtagungen

9./10. September 2004	Freiberg	10. Internationale Fachtagung " Energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe" Technische Universität Bergakademie Freiberg, Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik
Oktober 2004	Leipzig	Symposium Energie und Umwelt , Stadt Leipzig, Amt für Wirtschaftsförderung

Vorschau

08. bis 11. März 2005	Leipzig	Enertec 2005 - Internationale Fachmesse für Energie , Leipziger Messe GmbH
-----------------------	---------	---